

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Kulturtechnisches. Die st. gallische Regierung richtet seine Eingabe an den Bundesrat über die im Rheintal infolge der Durchstiche nötig werdenden Korrekturen, Güterzusammenlegungen und Kanalisationen. Sie erstrecken sich von Sargans das ganze Rheintal hinunter bis nach St. Margrethen und umfassen ein Gebiet von 7800 Hektaren; die Kosten werden auf 8 Millionen veranschlagt. In Bezug auf die Kostentilgung wird dem Bundesrate nahe gelegt, an Stelle des bisherigen Subventionierungsmodus die Gewährung von Bundesgeldern zu bewilligen zu billigem Zinsfuß in Form von rückzahlbaren Vorschüssen.

Acetylen-Dorfbeleuchtung Worb. Seit einigen Tagen besitzt Worb die allgemeine Beleuchtung vermittelt Acetylen gas. Straßen und Plätze des Dorfes sind durch 30 Kandelaber herrlich erleuchtet und aus den Häusern strahlt taghelles Licht. Allgemeine Freude herrscht unter der Bewohnererschaft über die vorzüglich gelungene neue Anlage.

Italienische Arbeiter. Die Einwanderung der italienischen Arbeiter erfolgte dieses Jahr, wohl wegen der günstigen Witterung, etwas früher als gewöhnlich. Bis Ende März hat die Gotthardbahn 48,000 Mann, gegenüber 42,000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres, befördert. Eine größere Zahl als in früheren Jahren mag den Weg über den Simplon genommen haben, wo ein Teil derselben beim Tunnelbau Beschäftigung fand. Letztes Jahr betrug die Gesamtziffer der mit der Gotthardbahn beförderten Arbeiter 58,000. Da die Bewegung in der Regel bis Mitte Mai andauert, kann angenommen werden, daß die genannte Zahl auch im laufenden Jahr erreicht wird, obwohl die schweizerischen Arbeitsplätze einen geringeren Bedarf zu haben scheinen als im Vorjahr. Laut „Luzerner Tagblatt“ ist das Ziel größerer Gruppen Weg, wo das Schleifen der alten Festungswerke bedeutende Arbeitskräfte absorbieren soll. Die Einwanderer rekrutieren sich nicht bloß aus Ober- und Mittel-Italien, sondern auch aus Süd-Italien. Besonders stark vertreten sind die Calabresen, meist kräftige Leute, welche offenbar den Durchschnitt der Arbeitskraft verbessern.

Neue Portland-Cementfabrik in Nenzlingen im Laufenthal (Bernser Jura). Der Verwaltungsrat beschäftigte

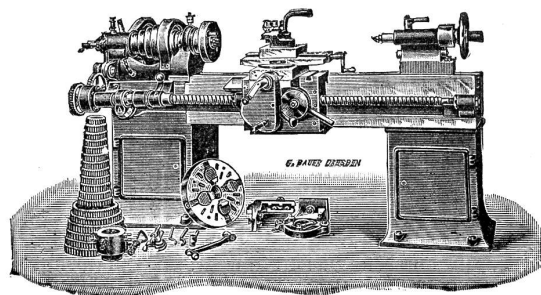
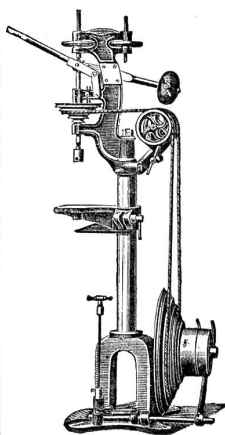
sich im abgelaufenen Jahre mit den Vorbereitungen für Gründung einer Aktiengesellschaft, welche den Bau und Betrieb einer Portland-Cementfabrik zum Zwecke hat. Wir entnehmen über das Projekt dem Berichte folgende Angaben: Das Fabrikterrain und die konzessionierte, auf 192 P. S. berechnete Wasserkraft befinden sich im Laufenthal, auf der Grenzlinie Nenzlingen-Zwingen. Die in unmittelbarer Nähe in unerschöpflicher Menge und ausgezeichnete Qualität vorhandenen Kalksteine und Thonmergel waren für die Ausnützung dieser Wasserkräfte zur Fabrikation von Portlandcement umsomehr bestimmend, als die genannten Rohmaterialien nach vorgenommenen chemischen Analysen für gedachten Zweck wie geschaffen sind und seit Jahren von mehreren Fabriken des Laufenthal mit größtem Erfolge zur Herstellung von Portlandcement verarbeitet werden. Die Fabrik wurde zunächst für eine Tagesproduktion von 4 Waggons = 40,000 Kg. fertigen Cements projektiert und die Erstellungskosten nebst nötigem Betriebskapital auf 620,000 Fr. berechnet. Als Aktienkapital wurden 400,000 Fr. in 800 Aktien zu 500 Fr. vorgesehen und für Beschaffung der restlichen 220,000 Fr. die Emission von Hypothekarobligationen in Aussicht genommen.

Die Bank beteiligte sich am Aktienkapital mit 50 Aktien = 25,000 Fr., während die übrigen 750 Stück im Betrage von 375,000 Fr. von insgesamt 93 Privaten subskribiert wurden.

Die Bauten wurden von der mit der Bauleitung betrauten Firma Locher u. Cie. in Zürich rüstig gefördert; die Betriebsöffnung der Fabrik kann auf Anfang August erwartet werden. Auf das Aktienkapital seien bis jetzt 75 Prozent oder 300,000 Fr. einbezahlt worden.

Ateliers de constructions mécaniques de Vevey. Das Geschäft prosperiert. Trotz dem Fr. 40,000 für Abschreibungen und Fr. 60,000 für den Reservefonds verwendet worden, können noch 7% Dividende an die Aktionäre verteilt werden. Die Zahl der Arbeiter beträgt 164, der Angestellten 25.

Die hydraulische Kalkfabrik des Grands-Crêts teilt den Aktionären 4% Dividende aus und dotiert den Reservefonds in genügender Weise. Die Aktionärversammlung genehmigte die Pläne zur Vergrößerung der Fabrikanlagen, welche besonders für die Lieferungsabschlüsse für den Simplontunnel nötig geworden sind.



Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.

Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

2230b

Preislisten stehen gern zu Diensten.